

An einen
Haushalt!

Zugestellt durch
Post.at



Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Nr. 2/Juli 2019

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

INHALT

Bester Waldviertler Freiwillige Ehrungen & Geburten
Bunter Abend & Autorenbesuch in der VS Altenburg
Musikkapelle Altenburg
Das VOR (Top) Jugendticket
Ehrung für GGR. Wolfgang Haselsteiner
AMA 2019
Die Entstehung der Feuerwehren in Niederösterreich
Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
Gemeinde Altenburg
für den Inhalt verantwortlich:
Markus Smeritschnig
3591 Altenburg
Zwettlerstraße 16
Tel. 02982/2765 Fax Dw. 16
eigene Vervielfältigung
Verlagspostamt:
3580 Horn
E-mail: gemeinde@altenburg.gv.at
<http://www.altenburg.gv.at>

PARTEIENVERKEHRSZEITEN

Montag bis Freitag von 08.00 bis
12.00 Uhr und
zusätzlich jeden Mittwoch von
16.00 bis 19.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Bgm. DI Markus Reichenvater
Freitag von 08.00-10.00 Uhr
Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr
Vzbgm. DI Günther Denninger
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00 – 19.00 Uhr
GGR. Franz Kriest
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Martin Schreiner
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Brigitte Allram
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Wolfgang Haselsteiner
jeden letzten Mittwoch im Monat
von 18.00 – 19.00 Uhr

Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen

Landesrat Ludwig Schleritzko, Maria Forstner und GGR. Brigitte Allram gratulierten dem **besten Waldviertler Freiwilligen 2019 der Gemeinde Altenburg Herbert Gamerith** zu seiner Auszeichnung.



Das Waldviertel schöpft einen Gutteil seiner Kraft und Erfolge aus unzähligen Initiativen und dem persönlichen Einsatz vieler Menschen, die oft relativ unbedankt großartige Dienste leisten.

Die BIOEM in Großschönau hat sich zum Ziel gesetzt, Erreichtes aufzuzeigen, Danke zu sagen und Motivation für kommende Herausforderungen zu geben. Aus diesem Anlass wurden heuer 88 „HelferInnen im Hintergrund“ aller Bezirke und Teilbezirke des Waldviertels geehrt.

Unter dem Motto „Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen“, überreichten Herr Landesrat Ludwig Schleritzko in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, und Maria Forstner (Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung) die Ehrenpreise an die Geehrten. Unterstützt wird diese wertvolle Aktion jährlich vom Land Niederösterreich und von der NÖ Dorf- & Stadterneuerung.

Ehrungen



WHR Bgm. DI Markus Reichenvater und Vzbgm. WHR DI Günther Denninger gratulierten Frau Erna Tschulena zum **80. Geburtstag**.



WHR Bgm. DI Markus Reichenvater und GGR. Brigitte Allram gratulierten Herrn Josef Fleischl zum **85. Geburtstag**.

Ehrungen und Geburten



WHR Bgm. DI Markus Reichenvater und GR. Sabina Gererstorfer gratulierten Frau Marianne Schödl zum **90. Geburtstag**.



GGR. Franz Kriest gratulierte Familie Schwed zur **Geburt von Sohn Camillo Franziskus Felizian**.

Ehrungen und Geburten



GGR. Franz Kriest gratulierte Familie Köstler zur **Geburt von Tochter Miranda**.

***Die Gemeindevertretung wünscht unseren
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürgern das Allerbeste für den
weiteren Lebensweg!***

Bunter Abend in der VS Altenburg



Zum Abschluss des Schuljahres veranstaltete die VS-Altenburg einen „Bunten Abend“. Schulleiterin Regina Hartl erklärte bei der Begrüßung, dass man dieses Thema deswegen ausgesucht hatte, da auch die Kinder in der Schule sehr „bunt“ bzw. vielfältig sind und so mit all ihren Stärken, Schwächen und Begabungen gefördert werden und dieser Abend dazu diene die Talente der Kinder in das rechte Licht zu rücken.

Viel Prominenz gab sich die Ehre, so folgte HR SQM Rudolf Köstler samt Gattin der Einladung. Gefolgt von Pater Josef, dem Bürgermeister der Gemeinde Rosenberg-Mold Wolfgang Schmöger, dem Vizebürger der Gemeinde Altenburg Dipl.-Ing. Günther Denninger mit Gattin, ebenso wie viele Gemeinderäte beider Gemeinden. Auch die Nachbarn – das Kindergartenteam des NÖ Landeskindergartens Altenburg unter der Leitung von Elke Salomon war anwesend, wie viele Kolleginnen aus den Nachbarschulen. OSR Karin Hauer, Direktorin der ASO Horn nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil.

Den ca. 200 Gästen wurde in einem prallgefüllten Turnsaal ein abwechslungsreiches Programm geboten. Angefangen von einem selbstverfassten Begrüßungslied, ging es mit einer Quizshow und einem Drachentanz weiter. Auch ein Volkslied wurde ebenso dargeboten wie ein klassisches Lied von WA Mozart.

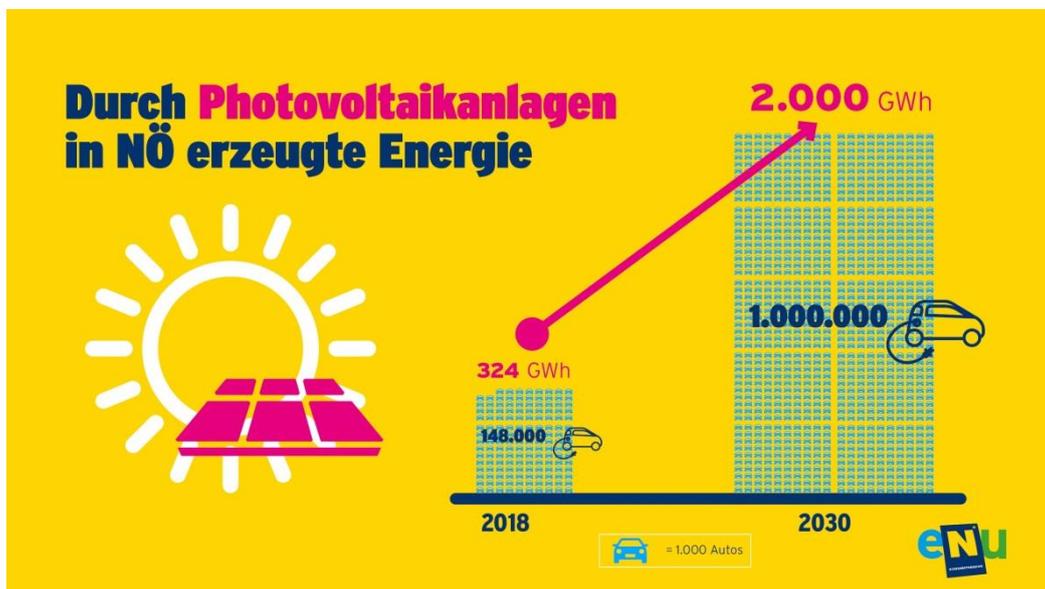
Nach diesem tollen, abwechslungsreichen Programm, das mit einem lange nicht endenden Applaus und Standing Ovationen der Publikums bedacht wurde, bedankte sich Schulleiterin Regina Hartl noch bei beiden Gemeinden und bei den Eltern für die tolle Zusammenarbeit und lobte ihr tolles Pädagoginnenteam und die Kinder an der Schule. Hartl: „So ein großes Fest kann nur gelingen, wenn alle zusammenhelfen, von den Lehrerinnen angefangen, dem Elternverein, dem Gemeindearbeiter bis zur Schulwartin bedarf es vieler helfender Hände. So gab es auch kleine Geschenke als Anerkennung für die Verantwortlichen.“ Hartl weiter: „Ich bin wirklich sehr stolz auf meine Altenburger SchülerInnen!“ Danach lud der Elternverein zu einem köstlichen Buffet und viele Besucher verweilten noch lange in und vor der Schule und genossen diesen Bunten Abend beim Plaudern an dem ersten lauen Sommerabend.

Musikkapelle Altenburg

Am 15. Mai 2019 überreichte die Sparkasse Horn der neugegründeten Musikkapelle Altenburg feierlich Konzertmappen.



1. Reihe von links: Abt Thomas Renner, GGR Brigitte Allram, David Poppinger, VD der Sparkasse Horn Mag. Helmut Scheidl, Jürgen Stocklasser
2. Reihe von links: GR. Sabine Gererstorfer, Sandra Stefal, Martin Wadsack, Michael Wimmer
3. Reihe von links: Birgit Umvoigl, Martina Kölbl, Fiona Langthaler, Christa Willinger, Regina Schreiner
4. Reihe von links: Andreas Jungwirth, Werner Poppinger, Renate Dworak, Isabella Stocklasser, Iris Marstaller





AMADEUS

Das Stück zum Oscar-prämierten Film

SOMMERNACHTS
KOMÖDIE
ROSENBERG

27. JUNI – 4. AUGUST 2019

www.sommernachtskomoedie.at

Feuerwehrrübung in der VS Altenburg



Am 26.4.19 fand in der VS-Altenburg eine Feuerwehrrübung statt. So wurden die Kinder und LehrerInnen der VS-Altenburg vom 1. Stock der Schule gerettet. Zuerst wurde die Schule vernebelt und die Feuerwehrmänner mussten mit Atemschutz in den 1. Stock gelangen. Nach der gelungenen Rettung gab es für alle Beteiligten ein Jausenpackerl. Obwohl sich sowohl Schulleiterin Regina Hartl als auch Einsatzleiter Hannes Willinger darüber einig sind, dass der Ernstfall nie eintreten sollte, sind die Kinder und Lehrkräfte der Schule nun gut auf dieses Szenario vorbereitet.

Autorenlesung in der VS Altenburg

Am 24.04.19 kam Kinderbuchautorin Karin Ammerer zu einer Lesung an die VS-Altenburg. Mit der schauspielerischen Umsetzung durch die Kinder der Schule wurden die vorgelesenen Geschichten aus ihrem Buch "Till Eulenspiegel" sehr lebendig. Die Kinder und auch die Lehrerinnen waren begeistert von dem Schreibstil der Autorin und so manches Kind war fasziniert von den Streichen des Till Eulenspiegel.



Ehrung für GGR. Wolfgang Haselsteiner

Der Landesvorstand des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes spricht Herrn GGR. Wolfgang Haselsteiner in Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit als Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde Altenburg „Dank und Anerkennung“ aus.



Im März 2019 überreichten WHR Bgm. DI Markus Reichenvater, Raimund Hager und Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner dem Geehrten feierlich die Urkunde.

**Telefon- und
Internetbetrug**

Schutz und Information durch den
NÖ Zivilschutzverband.
www.noezsv.at

NÖZSV

BER CRIME CYBER **Security**

VOR Mobile Ticketing: Öffentlicher Verkehr leicht gemacht!

Die Ostregion ist der größte Mobilitätsraum Österreichs. Nirgendwo fahren mehr Personen mit dem öffentlichen Verkehr, nirgendwo werden mehr Busse und Bahnen für die Fahrgäste bewegt als in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Mit dem neuen VOR Mobile Shop eröffnet der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) seinen Kunden einen neuen, modernen Vertriebskanal: Nunmehr finden die Fahrgäste über die VOR AnachB App nicht nur den besten Weg von A nach B, sondern können dort gleich ihr Ticket kaufen – einfach, sicher, mobil!



Einfach von A nach B: VOR AnachB ist ein österreichweiter, mobiler und multimodaler Routenplaner für alle Verkehrsmodalitäten (Öffis, Autos, Rad- und Fußwege sowie deren Kombination) und steht als kostenlose Web- und App-Lösung für Smartphones zur Verfügung. VOR AnachB nutzt immer die neuesten Daten auf Basis der Verkehrsauskunft Österreich (VAO) und zeigt neben der aktuellen Verkehrslage auch alle Baustellen, Staus, Verspätungen, Umleitungen und Änderungen im Verkehrsnetz. Die Informationen fließen in das Routing mit ein und liefern somit aktuelle Verbindungen für jede Abfrage – österreichweit. Allein im vergangenen Jahr 2018 wurden über 16 Millionen Abfragen über die VOR AnachB App getätigt. Mit dem neuen VOR Mobile Shop können nunmehr Fahrgäste nicht nur den besten Weg von A nach B einfach am Smartphone finden, sondern sich gleich das passende Ticket dazu kaufen!

Alles in einer App

Mit dem neuen Mobile Ticketing Shop, welcher in die bekannte VOR AnachB App integriert ist, können alle VOR Tickets bis auf die Jahreskarte gekauft werden. Die Jahreskarte kann wiederum in der App angezeigt werden. Dank der VOR AnachB App haben Kunden ihr Ticket – vom Einzelfahrschein bis zur Jahreskarte – also auch unterwegs immer mit dabei. „Mit der VOR AnachB App ist ein wichtiger Schritt hin zu einem noch moderneren öffentlichen Verkehr getan, denn wer mit einem entsprechenden Smartphone ausgestattet ist, hat jetzt den gesamten öffentlichen Verkehr praktisch in einer Hand“, freut sich der niederösterreichische Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko. „Entgegen manchem Klischee setzen ja nicht nur junge Menschen, sondern auch immer mehr Fahrgäste im fortgeschrittenen Alter auf neue Technologien, die den Alltag erleichtern“, ist Peter Hanke, Wiens zuständiger Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales überzeugt von den Potentialen des neuen VOR-Angebotes. „Besser unterwegs sein heißt, nicht nur rasch den besten Weg von A nach B zu finden, sondern dass auch das Drumherum sicher und komfortabel gestaltet ist. Und da ist die aktuelle Erweiterung der VOR-Serviceangebote um einen Mobile Ticketing Shop ein wichtiger Schritt, um neue Fahrgäste anzusprechen“, hofft nicht zuletzt der burgenländische Verkehrslandesrat Heinrich Dörner.

Einfach, sicher und besser unterwegs

„Fahrgäste können sich nunmehr den Gang zum Automaten oder Ticketschalter sparen und ihr VOR-Öffi-Ticket ganz einfach über die VOR AnachB App kaufen“, so VOR-Geschäftsführer Thomas Bohrn. „Besonders praktisch dabei: Sämtliche Tickets sind mit dem Account verknüpft und lassen sich jederzeit bequem anzeigen“, unterstreicht VOR-Geschäftsführer Wolfgang Schroll, der gleichzeitig darauf hinweist, dass die übrigen Vertriebskanäle – vom Ticketschalter am Bahnhof über entsprechende Automaten bis hin zum bekannten VOR Online Shop von der aktuellen Erweiterung unberührt bleiben.

Das VOR Jugendticket und Top-Jugendticket 2019/20 für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Ein MUSS für die jungen Leute von heute:

VOR-Jugendticket und Top-Jugendticket bieten günstige, sichere und komfortable Mobilität für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24 Jahre!



Gerade für junge Menschen in Ausbildung ist das Top-Jugendticket die einfachste und günstigste Art unterwegs zu sein. Damit stehen SchülerInnen und Lehrlingen Bus und Bahn nicht nur für den Weg zur Schule oder Lehrstelle zu Verfügung sondern auch für viele Aktivitäten in der Freizeit. Jugendtickets können von SchülerInnen und Lehrlingen unter 24 Jahren genutzt werden, wenn für sie Familienbeihilfe bezogen wird.

Überall gültig

Mit dem Top-Jugendticket um € 70 können alle Öffis in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland genutzt werden. Dazu gehören nicht nur die ÖBB, die Wiener Linien, der Postbus oder Dr. Richard, sondern auch alle kleineren Bus- und Bahn-Unternehmen sowie Stadtverkehre oder Wieselbusse. Es gibt nur wenige Ausnahmen, wie etwa touristische Angebote oder die private WESTbahn, welche nicht mit den Jugendtickets abgedeckt werden. Damit steht ein riesiges Verkehrsnetz an allen Tagen des Jahres – auch in den Ferien – zur Verfügung. Das Jugendticket um € 19,60 hingegen gilt für Fahrten mit den benötigten Öffis zwischen Hauptwohnsitz und Schule bzw. Lehrstelle.

Die Jugendtickets kann man ab August 2019 in **Postfilialen** und bei **teilnehmenden Post Partnern** in Niederösterreich und dem Burgenland, bei Vorverkaufsstellen und Ticket-Automaten der Wiener Linien sowie im **VOR-Service Center** am Wiener Westbahnhof kaufen. Im **VOR-Online-Ticketshop** auf shop.vor.at sowie in der **VOR AnachB App** stehen die Tickets ab Juli 2019 zur Verfügung.

Tickets die online gekauft wurden, sind gegen Verlust gesichert und können beliebig oft neu ausgedruckt oder auf das Handy geladen werden. Die neuen Jugendtickets gelten für das kommende Schuljahr vom 1.9.2019 bis zum 15.9.2020 und sind in Kombination mit einem Schüler-, Berufsschul- oder Lehrlingsausweis gültig. Gegen eine Aufzahlung von € 50,40 können SchülerInnen und Lehrlinge jederzeit vom Jugendticket auf das Top-Jugendticket umsteigen. Weitere Informationen zu den Jugendtickets erhalten Sie auf www.vor.at sowie bei der VOR-Hotline unter 0800 22 23 24.

Nur € 70

Top-Jugendticket

für Wien, NÖ und BGLD

Für SchülerInnen und Lehrlinge:

Gültig in Verbindung mit einem Schüler- oder Lehrlingsausweis für alle unter 24 Jahre

Wo und wann gilt das Ticket?

Auf allen Öffis in Wien, NÖ und BGLD vom **1. Sept. bis zum 15. Sept. des Folgejahres**

Wo bekomme ich das Ticket?



In Postfilialen, bei teilnehmenden Post Partnern und auf **shop.vor.at**

Alle Infos und Preise auf **www.vor.at**





Gemeindeverband Horn

für Abfallwirtschaft und Abgaben

3580 Mold 89 Tel.: 02982/53310-0 Fax: 53310-50
ATU 162 86 506 office@gvhorn.at - www.abfallverband.at/horn



KOSTENLOSE SPERRMÜLLÜBERNAHME **ab 1. JULI 2019** **im Abfalllogistikzentrum Rodingersdorf (ALZ)**

Seit Übernahme der abfallwirtschaftlichen Agenden für alle Gemeinden unseres Bezirkes durch den Gemeindeverband Horn für Abfallwirtschaft und Abgaben führt dieser in allen Gemeinden zweimal jährlich eine Sperrmüllsammlung (Frühjahr- und Herbsttermin) in Form einer Hausabholung durch.

Diese Sammlungen werden weiterhin erfolgen!

ZUSÄTZLICH AB 1. JULI 2019

kostenfreie Sperrmüllübernahme

(in Haushaltsmengen)

**für alle Eigentümer einer an die Müllentsorgung angeschlossenen Liegenschaft
unseres Bezirkes**

Anfallender Sperrmüll kann ab Juli sofort einer kostenlosen – den Grundsätzen der NÖ Abfallwirtschaft entsprechenden – Entsorgung zugeführt werden. Eine Lagerung zu Hause, bis zur nächsten kostenfreien Sperrmüllhausabholung, ist somit nunmehr nicht mehr nötig.

Anlieferungs- und Abgabemöglichkeit im ALZ Rodingersdorf (Lagerhausplatz 1a)

Montag bis Freitag *(wenn Werktag)* **07.00 Uhr bis 16.30 Uhr** *(durchgehend)*

jeden ersten Samstag im Monat *(wenn Werktag)* **09.00 Uhr bis 11.30 Uhr**

Die bereits bestehenden Entsorgungsmöglichkeiten im Wege Ihres Altstoffsammelzentrums in Ihrer Gemeinde/Bauhof bleiben auch weiterhin bestehen *(z.B. Kartonagen, Alttextilien, Alt Speiseöl, Elektrokleingeräte etc. – Informationen zu den Abgabemöglichkeiten siehe Abfuhrterminkalender*).

Weitere Informationen erhalten Sie beim Gemeindeverband Horn für Abfallwirtschaft und Abgaben (02982 / 53 310-0, Mo. – Fr. 8.00-12.00 Uhr)

Gerne erteilen wir Auskünfte und beraten Sie in Fragen der Abfallwirtschaft.

Ihr Gemeindeverband Horn für Abfallwirtschaft und Abgaben
Josef Daniel
Obmann

Müllablagerungen am Friedhof Altenburg

Widerrechtliche Müllablagerungen, welche zur Anzeige gebracht werden können, wurden am Friedhof Altenburg gesichtet.



* Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ

Zeit für Photovoltaik

Das Frühjahr ist die beste Zeit, um Ihr Photovoltaik-Projekt umzusetzen. Einerseits steigen die Erträge deutlich, andererseits sind die Fördertöpfe offen und es heißt schnell zugreifen.

- Einmal installiert, liefert die PV-Anlage verlässlich Energie. Bei einem typischen 4-Personen-Haushalt ist eine Anlage mit einer Leistung von 4 - 5 kWp passend - damit erzeugt man 4.000 bis 5.500 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr.
- Pro Kilowattpeak (kWp) kann man mit ca. 1.500 Euro kalkulieren (inkl. Installationskosten).
- Sowohl bestehende als auch neu errichtete Häuser eignen sich für die Nutzung von Photovoltaik.
- Die PV-Anlage kann nicht nur auf dem Dach, sondern auch im Dach installiert werden oder auf der Fassade, als Balkon-/Terrassen-Geländer usw.
- PV-Anlagen in NÖ werden über die Wohnbauförderung unterstützt. Außerdem gibt es bundesweite Förderungen über die OeMAG und über den Klima- und Energiefonds der Bundesregierung



© M. Komarek



0 2742-22144

Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ
Tel. 02742 221 44, www.energieberatung-noe.at

Klavier, Orgel, Gesang, Harfe, Flöte, Gitarre

Stift Altenburger Musik Akademie (AMA) 2019

Der künstlerischer Leiter, **Robert Lehrbaumer**, kann zufrieden sein: Das Interesse an den Kursen im kommenden Sommer (14.-27. Juli) ist groß. Es zeichnet sich ab, dass die Angebote wieder ausgebucht sein werden.



Sein in diesem Jahr prominentester Gast, Kammersänger **Robert Holl**, musste das für 3 Tage konzipierte Schubert-Seminar wegen großen Interesses auf eine ganze Woche ausdehnen. Der im Vorjahr neu „ausprobierte“ Harfen-Kurs der jungen Wiener Universitätsprofessorin **Mirjam Schröder** erwies sich auch als ein Glücksgriff, was die Teilnehmeranzahl und die Qualität der Kursteilnehmer anlangt. Die namhafte amerikanische Universitätsprofessorin **Min Kwon** wird an der Seite von Prof. Lehrbaumer Klavier unterrichten und mit ihm den aufsehenerregenden Kurs für "**Solisten/innen und Orchester**" leiten, der nicht nur

Pianisten/innen sondern allen Instrumentalsolisten/innen und Sängern/innen die bemerkenswerte Gelegenheit gibt, sich gezielt auf das Auftreten mit Orchester vorzubereiten und dann in renommierten Konzerten mit dem Vienna International Orchestra, zum Beispiel im Rahmen der "Halbturner Schlosskonzerte", im herrlichen Marmorsaal vom Stift Geras und im geschichtsträchtigen Palais Auersperg/Wien, zu konzertieren.

Der Rest des Kursprogramm geht nach dem Prinzip „Never change a winning team“: Die erfolgreichen Kurse für Klavier und Orgel werden von Robert Lehrbaumer und **Judith Velisek** genauso fortgesetzt wie die gefragten Gitarrenkurse bei den Professoren **Heinz Wallisch** und **Albert Aigner** sowie die Mitwirkung der beliebten und hervorragenden Liedbegleiterin der Gesangskurse, **Margit Fussi**, die auch wieder einen eigenen Liedbegleiter-Kurs anbietet.

Neu im Angebot wegen entsprechender Nachfrage ist ein Flöten-Kurs mit **Astrid Spitznagel**, die seit Jahren schon bewährte "Composer in Residence" der "Altenburger Musik Akademie" ist - jedes Jahr wird mindestens ein Stück von ihr während des Festivals zur Uraufführung gebracht. Darüber hinaus gibt es wiederum eine Reihe attraktiver Konzerte von Dozenten und Teilnehmern, welche die hervorragende Stimmung der Kurse nach außen tragen und dem begeisterten Publikum erfahrbar machen.

www.ama.musique.at - ama@musique.at - 0680 - 31 27 447

Stift Altenburger Musik Akademie (AMA)

Ort: Stift Attenburg

Zeit: 14.-27. Juli 2019



Die Entstehung der Feuerwehren in Niederösterreich von Dr. Wilhelm Scheidl

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts kam es sowohl auf dem Lande als auch in den Städten zum Verlust der traditionellen Gesellschaftsstruktur (siehe auch „Altenburger Gemeindenachrichten“ Nr. 2, Mai 2015, „Pater Honorius Burger, OSB, Abt, Historiker, Bürgermeister, Maler und Wirtschaftsreformer“). Durch die Aufhebung der Grundherrschaft im Jahre 1848 in den bäuerlichen Gemeinden und der Auflösung des Zunftwesens in den Städten waren auch die bisher existierenden Feuerbekämpfungsinstitutionen Grundherrschaft und Zünfte als Feuerbekämpfungseinrichtungen nicht mehr möglich geworden. Zwar hatten im ländlichen Bereich die Stifte und Gutshöfe noch immer Gerätschaften zur Feuerbekämpfung in Betrieb, die auch bei Bränden im näheren Bereich durch freiwillige Helfer bedient wurden. Einer organisierten Löschfähigkeit kam dies jedoch nicht gleich. Es war nunmehr dringend notwendig geworden diesbezüglich energisch Abhilfe zu schaffen. Eine Möglichkeit dazu ergab sich als, als Frucht des Revolutionsjahres 1848, nach Auflösung des strengen metternichschen Polizeistaates, das Recht auf Bildung von Vereinen in Österreich wieder ermöglicht wurde. Es entstanden damals in rascher Folge neben politisch ausgerichteten Vereinen auch Spar- und Vorschusskassen, sowie gesangs-, Turn- und Sportvereine. Vor allem die Mitglieder der Turn- und Sportvereine lernten anlässlich der Teilnahme an Turnerfesten in Süddeutschland, die dort



Georg Ritter von Schönerer (geb. 1842, gest. 1921): Mitglied des Abgeordneten Hauses des Reichsrates während der Österr.-ungar. Monarchie

schon längere Zeit gebräuchliche Gepflogenheit, bei Bränden die Turner als Freiwillige Feuerwehren einzusetzen, kennen und begannen auch in Niederösterreich solche „Turnerfeuerwehren“ aufzubauen, die im Laufe der Zeit aus dem Turnverein gelöst und als eigene Vereine weitergeführt wurden. In den Sechzigerjahren des 19. Jahrhunderts, beginnend mit Krems 1861, folgte somit Gründung um Gründung. Eine der ersten dieser Feuerwehren in unserer Gegend war die Freiwillige Feuerwehr Gföhl, die 1868 aufgestellt wurde.

Die Entstehung relativ vieler Freiwilliger Feuerwehren im Waldviertel scheint jedoch in engem Zusammenhang mit dem „Konstitutionellen Fortschrittsverein in Krems“, der 1868 von Dr. Moritz Weitlof in Krems gegründet wurde, zu stehen. Dieser Verein hatte wesentlichen Anteil daran, dass nunmehr die Gemeinden von den Bewohnern und ihren Vertretern getragene soziale und politische Organismen wurden. Waren die Menschen bisher gewohnt, dass allein die Behörden und Grundherrschaften verwalten durften, so kam es nunmehr zur Gründung von Gemeindeausschüssen, und die Bürgermeister bekamen wesentliche Amtsbefugnisse, aber auch über die Gemeinde hinaus wuchs mehr und mehr demokratisches, an Selbstverwaltung, Selbstorganisation, Vereinswesen und Selbsthilfe interessiertes

Bewusstsein. Zahlreiche Freiwillige Feuerwehren des Waldviertels verdanken ihre Entstehung von Aktivitäten der Mitglieder des „Konstitutionellen Fortschrittsvereines“. In ihren politischen Versammlungen propagierten sie energisch die Gründung von Freiwilligen Feuerwehren, was einer echten Aufbruchsstimmung gleichkam, die mit Recht das Prädikat fortschrittlich für sich in Anspruch nahm.

Da aber der „Konstitutionelle Fortschrittsverein“ liberal, antikirchlich, vor allem aber antiklerikal war, und durch seine Anhänger in den Dörfern antikirchliches Gedankengut verbreitet wurde, wandten sich viele Pfarrer gegen die Gründung von Freiwilligen Feuerwehren, da diese von den Gegnern der Kirche propagiert wurden. Dadurch kam wieder die Kirche in den Ruf der Rückständigkeit.

Der „Konstitutionelle Fortschrittsverein“, vor allem aber seine Nachfolgeorganisationen, waren jedoch stark deutschnational eingestellt. Dementsprechend war dieser Geist auch in



Altenburger Handdruckspritze „Kernreuter“, Baujahr 1893, v. l. n. r.: Frank Ferdinand sen., Weinberger Josef, verm. in Stalingrad 1943, Aubrunner Rudolf jun. gef. 1944 in Frankreich, Person unbekannt.

manchen Freiwilligen Feuerwehren bis um die Wende zum 20. Jahrhundert und darüber hinaus stark verbreitet. Die Feuerwehren hielten sich damals nicht immer und vollständig aus der Parteipolitik heraus, waren ja ihre Mitglieder am öffentlichen Leben interessiert und damit politische Menschen, die auch parteipolitische Positionen bezogen. Wie weit Parteipolitik in den Feuerwehren Raum gewann und wie weit doch ihr überparteilicher Charakter gewahrt werden konnte, ist bis heute noch nicht abschätzbar. Die parteipolitische Gangart war in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts jedenfalls sehr scharf. In den Protokollbüchern der Feuerwehren scheinen diese Spannungsfelder jedoch nur selten auf.

Was der „Konstitutionelle Fortschrittsverein“ begonnen hatte, setzte der Reichsratsabgeordnete Georg Ritter von Schönerer (siehe Abbildung) später im Waldviertel politisch fort. Er wurde der bekannteste Vertreter deutschnationalen, später auch noch antisemitischen Gedankengutes, aber auch Vertreter der großen kommunalpolitischen Bewegung der siebziger und achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts. Da viele Feuerwehren, die von Persönlichkeiten, die diesen Kreisen entstammten, gegründet worden waren, ist es nicht verwunderlich, dass nicht wenige Vereine Schönerer als Vorbild ansahen und in ihm einen Gönner erblickten. Er tat aber auch alles, um bei dieser nicht unwichtigen Wählergruppe bekannt zu werden und handelte als geschickter parteipolitischer Agitator. Jedoch förderte er die Freiwilligen Feuerwehren nicht nur aus parteipolitischen Gründen, sondern auch aus humanitärer Überzeugung. Wiederholt verschaffte er einzelnen Feuerwehren namhafte Spenden. So erhielt auch die Feuerwehr Fuglau im Jahre 1882 einen großzügigen Unterstützungsbeitrag zugeteilt. Schönerer erschien immer wieder auf Feuerwehrversammlungen. Zahlreiche Feuerwehren ernannten ihn zum Ehrenmitglied und gratulierten ihm zu runden Geburtstagen. Er hatte somit nicht geringen Anteil an der Gründung und am Ausbau von etwa 200 Feuerwehren im Waldviertel (Horn 1873, Fuglau 1874). Die Männer dankten es ihm mit Anhänglichkeit und oft auch mit politischer Gefolgschaft.

Im Jahre 1872 gab es erst 90 Freiwillige Feuerwehren in unserem Bundesland. Sieben Jahre später waren es 268, und um die Wende zum 20. Jahrhundert bereits 1211, 1973 verzeichnete Niederösterreich 1822 Feuerwehren.

Trotz all dieser Aktivitäten seit etwa Mitte des 19. Jahrhunderts war es bis zu den Achtzigerjahren vor der Jahrhundertwende nicht gelungen, ein lückenloses Netz von Feuerwehrvereinen in den Gemeinden aufzubauen. Nun griffen die Verwaltungsbehörden, Landesfeuerwehrverband, Bezirksfeuerwehrverband und vor allem die Bezirkshauptmannschaften ein, um mit sanftem Druck die letzten noch säumigen Gemeinden dazu zu bewegen, eigene Feuerwehrvereine zu gründen. Auf eine solche Initiative ist die Entstehung der Altenburger Feuerwehr (1893) zurückzuführen.

Bereits Jahre vor der Gründung gab es eine Anfrage des Landesfeuerwehrverbandes an den Bezirksfeuerwehrverband Horn, ob es nicht möglich wäre, in Altenburg und auch einigen anderen Orten des Bezirkes eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Eine Intervention seitens des Niederösterreichischen Feuerwehrverbandes an die Bezirkshauptmannschaft Horn wurde in Aussicht gestellt. Und so kam es am Florianitag (4. Mai 1893) zur Gründung eines Feuerwehrvereines in der Gemeinde Altenburg (siehe „Altenburger Gemeindenachrichten“, Nr. 4, Mai 2012). In diesem Jahr entstanden in Niederösterreich weitere 37 Wehren.



**Feuerwehrhacke f. Kommandant und Stellvertreter der FF Altenburg, gespendet 1924
(Spender unbekannt)**

Bis zum Jahr 1938 war die Basis der Freiwilligen Feuerwehren das Vereinswesen. Außerdem wurden die Männer der Wehren neben ihrer Tätigkeit als Brandbekämpfer auch zum Krankentransport im Rahmen des Sanitätsdienstes herangezogen.

Am 12. März 1938 überschritten deutsche Invasionstruppen die bayrisch-österreichische Grenze. Österreich wurde als „Ostmark“ ein Teil des Deutschen Reiches. Eine der Folgen dieser Okkupation war die Auflösung aller Vereine und somit auch der Feuerwehrvereine. Durch das deutsche „Gesetz über das Feuerlöschwesen“ vom 23. November 1938 entstand eine straff organisierte, vom Führerprinzip geleitete Hilfspolizeitruppe, die reichseinheitlich entwickelt, unter staatlicher Aufsicht stand und von gut geschulten Kräften geführt wurde. Die bisherigen Berufsfeuerwehren hießen nunmehr „Feuerschutzpolizei“, die Freiwilligen Feuerwehren behielten ihre Bezeichnung auch während des Krieges bei und wurden Einrichtungen der Gemeinden. Letztere hatten für Ausrüstung aufzukommen, außerdem musste das gesamte Vermögen der ehemaligen Vereine an die Gemeinden übertragen werden. Weiters war es den Männern der Wehren verboten in Uniformen an kirchlichen Prozessionen teilzunehmen.

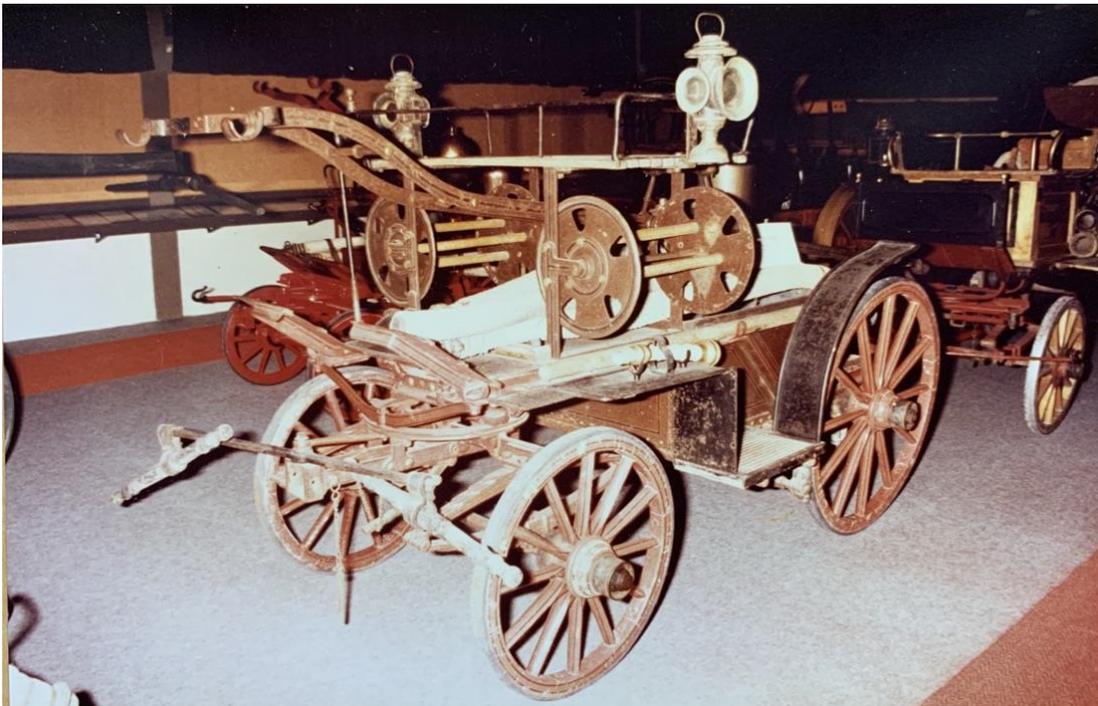
Während des Krieges hatte man immer mehr junge Feuerwehrmänner zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. In den Orten blieben wehruntaugliche ältere Männer zurück. Die Mannschaftsbestände wurden so stark ausgelichtet. Um jedoch „kriegswichtige Werte“ schützen zu können – und jeder Bauernhof, zum Beispiel, gehörte dazu – wurde eine „Notdienstverordnung“ erlassen, wonach jedermann im Falle einer drohenden Feuergefahr vom Bürgermeister zu Dienstleistungen herangezogen werden konnte. Eine weitere Möglichkeit war die Aufstellung von Hitlerjugendfeuerwehren und die Heranziehung von jungen Frauen als Feuerwehrhelferinnen (siehe Festschrift „125 Jahre FF Altenburg, 1893-2018“).

Am 9. Mai 1945 hatte Deutschland kapituliert. Alle Feindseligkeiten mussten eingestellt werden, und die alliierten Truppen besetzten das vormals feindliche Land. Zögernd kamen nun auch wieder die ehemaligen Feuerwehrmänner, die den Krieg überlebt hatten, in die Heimat zurück, und der Mannschaftsstand nahm wieder langsam zu. Die einzelnen Wehren bildeten wieder Vereine, da dies nunmehr nach österreichischem Gesetz durchaus möglich war. Nach Überwindung „verfassungsrechtlicher Bedenken“ wurden am 8. Mai 1947 erstmals wieder die Organe des „Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes“ gewählt.

Am 47. Landesfeuerwehrtag, am 2. Juli 1965 in Berndorfe wünschten die Delegierten bereits, die Feuerwehren sollten den Vereinsstatus aufheben und sich in „Körperschaften des öffentlichen Rechts“ umbilden. Nach Lösung aller verfassungsrechtlichen Schwierigkeiten beschloss der Landtag von Niederösterreich am 19. Juli 1969 ein „Gesetz über die örtliche Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen“ (Niederösterreichisches Feuerpolizei- und Feuerwehrgesetz 1970), das am 31. Dezember 1969 in Kraft trat. Die Feuerwehren und der Landesfeuerwehrverband sind nunmehr ab diesem Zeitpunkt Körperschaften des öffentlichen Rechts.



Mannschaft der Altenburger Feuerwehr (vermutlich um 1935)



Handdruckspritze, Erzeugerfirma Kernreuter, Baujahr 1893

Ihre Experten

FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE
UND VERMÖGEN.

TEAM KAINZ – PRIBITZER & PARTNER

Bahnstraße 5, 3580 Horn
Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

allianz.at/kc-horn



Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

13./14. Juli 2019	Dr. H. u. Dr. B. Dollensky OG	Gars/Kamp	02985/2340
20./21. Juli 2019	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982/2443
27./28. Juli 2019	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236
03./04. August 2019	Dr. Andjela Erstic	Brunn/Wild	02989/22000
10./11. August 2019	Dr. Heidelinde Schuberth	St. Leonhard/Hornerwald	02987/2305
15. August 2019	Dr. Anita Greilinger	Gars/Kamp	02985/2308
17./18. August 2019	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982/2443
24./25. August 2019	Dr. H. u. Dr. B. Dollensky OG	Gars/Kamp	02985/2340



Notrufnummern:

Ärztenerufnummer	141
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	Notruf 133
Rettung	02982/2244 oder Notruf 144
Vergiftungs-Info	01/4064343

Bereitschaftsdienst der Apotheke der Landschaftsapotheke Horn:

Täglich (auch Sonn- u. –
Feiertags von 0 bis 24 Uhr), 02982/2255
Hauptplatz 14, 3580 Horn

Abfuhrterminkalender

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
Juli	19.07. 26.07.	25.07.		
August	02.08. 09.08. 17.08. 23.08. 30.08.	22.08.	26.08.	12.08.
September	06.09. 13.09.	19.09.		23.09.

Sperrmüll am 18.03. und 23.09.2019

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen und Eisenschrott: jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00 - 19.00 Uhr im Altstoffsammelzentrum Altenburg

Problemstoffsammlung am 18.03. und 16.09.2019 zu folgenden Zeiten:

Steinegg	12.15 - 12.25 Uhr	Blaim	Altenburg	13.45 – 14.00 Uhr	Bauhof
Fuglau	12.45 - 13.00	Dorfplatz	Bürgerwiesen	14.15 – 14.30	Jugendzentrum
Mahersdorf	13.15 – 13.30	Ortsmitte			

Empfehlen Sie uns weiter!
Es lohnt sich!

s Komfort Konto mit George
Willkommen beim Konto, das einfach mehr kann.

Kontowechselservice, rasch und bequem.



Infos bei unseren KundenbetreuerInnen
oder unter www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
Was zählt, sind die Menschen.